

Schema 3

Wirksamkeit¹ einer gemeindlichen Satzung

A. Vorüberlegung: Vorliegen einer Satzung

- abgrenzen von Innenrecht (kein Gesetz im mater. Sinne) und Verordnung (delegierte statt autonomer Rechtsetzung)

I. Spezialgesetzliche Qualifizierung der Regelung als Satzung

- z.B. §§ 56 I, 97 I NBauO (Gestaltungssatzung), § 10 I BauGB (Bebauungsplan), § 16 I BauGB (Veränderungssperre), § 132 BauGB (Erschließungsbeitragsatzung), § 28 II 5 NNatSchG (Baumschutzsatzung), § 18 I 4 NStrG (Straßensondernutzungssatzung)

II. Verabschiedung/Bezeichnung als Satzung

III. Rechtsnatur einer Satzung nach den allgemeinen Kriterien

- 1) Öffentlich-rechtliche, allgemeine Regelung
- 2) von Selbstverwaltungsangelegenheiten
- 3) durch Selbstverwaltungskörperschaft

B. Formelle Rechtmäßigkeit

- beachte: u.U. Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern nach § 6 IV NGO oder Spezialvorschriften (z.B. § 26 VI NGO, §§ 214 f. BauGB)

I. Zuständigkeit

- 1) Verbandszuständigkeit der Gemeinde
 - a) Im eigenen Wirkungskreis: nach §§ 2 I, 4 I NGO
 - b) Im übertragenen Wirkungskreis: nach § 5 I NGO i.V.m. Spezialgesetz
- 2) Organzuständigkeit: des Rates, § 40 I Nr. 4 NGO
 - auch zur Satzungsänderung keine Eilentscheidung des Verwaltungsausschusses oder Bürgermeisters nach § 66 NGO! (STR.)

II. Verfahren

- 1) Ordnungsgemäßer Ratsbeschuß
 - keine Mitwirkung nach § 26 NGO ausgeschlossener Personen
 - Beschlußfähigkeit des Rates, § 46 NGO
 - ordnungsgemäße Abstimmung, § 47 NGO
 - absolute Mehrheit bei Hauptsatzung, § 7 II NGO
- 2) Ggf. Genehmigung der Aufsichtsbehörde
 - a) Grundsatz: kein Genehmigungserfordernis
 - nur Pflicht zur Mitteilung an Kommunalaufsichtsbehörde (§ 6 III 2 NGO); diese bildet aber keine Rechtmäßigkeitsvoraus. der Satzung selbst
 - b) Ausnahmen: besondere gesetzliche Genehmigungsvorbehalte
 - z.B. für Hauptsatzung (§ 7 II 1 NGO), Teile der Haushaltssatzung (§§ 91 IV, 92 II, 94 II NGO), Bebauungsplan (§ 10 II BauGB), Sparkassensatzung (§ 6 III NSpG)
 - evt. Freistellung gegen Verpflichtung zur vorherigen Anzeige, § 133 IV NGO
 - bei Nichtentscheidung nach drei Monaten Fiktion der Genehmigung, § 133 I 2 NGO
 - Genehmigung ggf. auch Wirksamkeitsvoraussetzung, § 133 I 1 NGO
- 3) Öffentliche Bekanntmachung, § 6 III 1 NGO
 - grds. Veröffentlichung in Amtsblatt der Bezirksregierung oder örtl. Tageszeitung, § 1 I BekanntmVO
 - kreisfreie Städte können wie Landkreise eigene amtl. Verkündungsblätter hrsg., § 1 II BekanntmVO
 - ggf. Hinweis auf Genehmigung, § 2 BekanntmVO

¹ Beachte: bei Rechtsnormen führt Rechtswidrigkeit grds. zur Unwirksamkeit.

- 4) Ggf. Beachtung besonderer Verfahrensanforderungen für einzelne Satzungsarten
 - z.B. Beteiligung der Bürger nach § 3 BauGB
 - z.B. Beteiligung von Behörden und anderen Trägern öffentl. Belange nach § 4 f. BauGB
 - z.B. Beachtung besonderer Anforderungen an die Bekanntmachung nach § 10 III BauGB

III. Form

- 1) Schriftform mit Unterzeichnung durch Bürgermeister(in), § 6 III 1 NGO
- 2) Ggf. Beachtung besonderer Formanforderungen für einzelne Satzungsarten
 - z.B. Begründung nach § 9 VIII BauGB
 - z.B. besondere Anforderungen an die Darstellung nach § 2 V BauGB i.V.m. BauNVO

B. Materielle Rechtmäßigkeit

I. Ermächtigungsgrundlage

- 1) Satzungsermächtigung
 - Ermächtigung zum Erlass von Rechtsvorschriften mit der Rechtsnatur einer Satzung
 - a) Im eigenen Wirkungskreis: § 6 I 1 NGO
 - beachte die Beschränkung der Satzungsautonomie auf Selbstverwaltungsangelegenheiten!
 - b) Im übertragenen Wirkungskreis: § 6 I 2 NGO i.V.m. Spezialgesetz
 - z.B. §§ 56 I, 97 I NBauO (Gestaltungssatzung), § 132 BauGB (Erschließungsbeitragssatzung), § 28 I, II 5 NNatSchG (Baumschutzsatzung)
- 2) Ggf. besondere Ermächtigung für Grundrechtseingriffe
 - z.B. § 8 Nr. 1 NGO für die Auferlegung von Gebühren für die Nutzung öffentlicher Einrichtungen
 - z.B. § 8 Nr. 2 NGO für den Anschluß- und Benutzungszwang bei öffentlichen Einrichtungen
 - z.B. §§ 1 I i.V.m. 3 ff. NKAG für die Auferlegung (sonstiger) kommunaler Abgaben
 - z.B. § 56 I NBauO für Eigentumsbeschränkungen durch Gestaltungssatzung

II. Allgemeine Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen

- 1) Kein Verstoß gegen Verfassungsgrundsätze oder Grundrechte
 - insbes. Bestimmtheit der Regelungen
 - insbes. Verhältnismäßigkeit
 - insbes. kein Verstoß gegen Art. 3 I GG
- 2) Kein Verstoß gegen (sonstige) höherrangige Rechtsvorschriften

III. Ggf. Beachtung besonderer materieller Anforderungen für einzelne Satzungsarten

- z.B. ordnungsgemäße *Abwägung* in der Bauleitplanung, §§ 1 VI, V, 1a BauGB (→ ggf. aber Unbeachtlichkeit von Abwägungsmängeln nach § 215 I Nr. 2 BauGB)
- z.B. Beschränkung auf Belange des Einrichtungszwecks bei Satzungen für öff. Einrichtungen

Vertiefungshinweis: *Becker/Sichert*, JuS 2000, 144, 348; v. *Mutius*, Kommunalrecht, 1996, § 6 I; *Schmidt-Aßmann*, in: ders. (Hrsg.), *Besonderes Verwaltungsrecht*, 11. Aufl. 1999, Rdnr. 93 ff.; *Schwirzke/Sandfuchs*, *Allgemeines Niedersächsisches Kommunalrecht*, 16. Aufl. 1999, S. 149 ff.